

Presseinformation

Nr. 14 vom 11. Oktober 2017

Wenn die Digitalisierung alte Industrien und Geschäftsmodelle verschwinden lässt: Was bringt die Industrie von morgen?

Beim Wissenschaftssymposium an der HTW Berlin werfen Wissenschaftler_innen einen Blick in die Zukunft: von eHealth über Smart Factories bis zum Thema Cybersicherheit

Intelligente, digital vernetzte Systeme und Produktionsprozesse sind weltweit auf dem Vormarsch. Sie lassen alte Industrien und Geschäftsmodelle verschwinden und neue entstehen. Auch in Berlin hat die digitale Revolution in allen Branchen Einzug gehalten, vom Maschinen- und Anlagenbau, der Produktions- und Werkstofftechnik bis hin zur Bio- und Nanotechnologie, der Energie- und Umwelttechnik oder der Gesundheits- und Kreativwirtschaft. Vor diesem Hintergrund findet am Donnerstag, 9. November 2017, das Wissenschaftssymposium "Industrie von morgen" an der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin) statt. Bei der Veranstaltung gehen Wissenschaftler_innen der Frage nach, wie sich die Arbeitswelt verändern wird.

In etwa 25 Vorträgen geben sie Einblick in digitale Geschäftsprozesse, Lösungen für die Smart Factory, eHealth oder Probleme der Cybersicherheit. Das Spektrum reicht von der IT-Sicherheit in der stationären Krankenversorgung über die Unternehmensbesteuerung im digitalen Zeitalter bis zu Herausforderungen für Personalmanagement. Auf der Podiumsdiskussion „Gestaltung der Arbeitswelten im Zeitalter der Digitalisierung“ diskutieren u.a. Heike Alferts, Geschäftsführerin des Unternehmens Leadership Experts, Dr. Wolfgang Gründinger, Referent für Digitale Transformation beim Bundesverband Digitale Wirtschaft, Ellen Kuder, die Vizepräsidentin des Berliner Startups „Door2Door“, Stephan Noller, Geschäftsführer des Unternehmens „ubirch“ sowie Roland Sillmann, Geschäftsführer der WISTA-Management.

Zu dem eintägigen Symposium erwartet die HTW Berlin rund 200 Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft. Schirmherrin ist die Berliner Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Ramona Pop.

Die HTW Berlin hat beinahe 14.000 Studierende und steht für ein anspruchsvolles Studium, qualifizierte Absolvent_innen und praxisnahe Forschung. Als größte Berliner Hochschule für Angewandte Wissenschaften nutzt sie die Vielfalt ihrer 70 Studiengänge in den Bereichen Technik, Informatik, Wirtschaft, Recht, Kultur und Gestaltung für eine vernetzte Zusammenarbeit. Dadurch leistet sie wissenschaftlich fundierte Beiträge zur technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. Besonders ausgeprägt sind die Kompetenzen der HTW Berlin in den Bereichen „Industrie von morgen“, „Digitalisierung“ und „Kreativwirtschaft“.

Industrie von morgen: Wissenschaftssymposium an der HTW Berlin

Donnerstag, 9. November 2017, 9.00 – 17.30 Uhr

Campus Wilhelminenhof, Gebäude G, Wilhelminenhofstraße 75 A, 12459 Berlin

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2017

Programminformation

www.htw-berlin.de/industrie-von-morgen

**Referat Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Gisela Hüttinger

Treskowallee 8
10318 Berlin

Tel. +49 30 5019-2442
Fax +49 30 5019-2250

gisela.huettinger@
htw-berlin.de

www.htw-berlin.de